

Kongo (Dem. Rep.)

Essen für kriegsvertriebene Kinder und Familien

Der Krieg in der Demokratischen Republik Kongo bringt grosses Leid. Seit 2022 versorgen die Salesianer Don Boscos 4178 Haushalte mit dem Lebensnotwendigsten. In der erneuten Krise werden zusätzlich 1500 Kinder täglich mit Essen versorgt, um Mangelernährung vorzubeugen.

Wirkung

Ernährungssicherheit, Gewalt reduzieren

Begleitet durch	Jugendhilfe Weltweit
Projektnummer	AFC 25-007-26
Projektort	Kongo (Dem. Rep.) - Goma
Schwerpunkt	Kinder-, Frauen- und Menschenrechte, Not- und Wiederaufbauhilfe
Mittelbedarf	230 000 Franken für ein Jahr
Ansprechpersonen	Marianne Berger



Ausgangslage

Der Osten der Demokratischen Republik Kongo ist seit Jahrzehnten von Konflikten geprägt. Seit 2022 hat die Rebellengruppe M23 grosse Teile Nord-Kivus erobert, zuletzt Goma, die Millionenstadt an der Grenze zu Ruanda. Die Angriffe führten zu massiven Vertreibungen, viele Menschen leben in überfüllten Lagern ohne Strom, Wasser oder sichere Versorgung. Das Don-Bosco-Zentrum Ngangi in Goma existiert seit 1988 und unterstützt benachteiligte Kinder. Seit Ende 2022 bietet es auch Schutz für vertriebene Familien. Aktuell leben dort 4178 Haushalte mit etwa 26 550 Menschen. Die Salesianer Don Boscos versorgen die Menschen mit Lebensmitteln, bieten Bildung und betreiben eine kleine Krankenstation, die weit über ihre Kapazitäten hinaus arbeitet. Zusätzlich werden zwei weitere Flüchtlingslager unterstützt. Die Lage spitzt sich weiter zu, und mit steigender Zahl an Vertriebenen wächst die Not. Um die dringendsten Bedürfnisse der Schwächsten für ein weiteres Jahr zu decken, bitten die Salesianer Don Boscos um Unterstützung.

Ziele des Projekts

Zusätzlich zu den laufenden Arbeiten wollen die Salesianer Don Boscos sicherstellen, dass 1500 Kinder unter 12 Jahren im Flüchtlingscamp Don Bosco Ngangi keinen Hunger leiden, vor Mangelernährung geschützt werden und eine umfassende Betreuung erhalten.

- 1500 Kinder unter 12 Jahren werden täglich mit Brei und Milch versorgt, um damit Hunger und Mangelernährung vorzubeugen
- Spiel-, Sport- und Musikaktivitäten fördern die körperliche und psychische Entwicklung der Kinder und vermitteln ein wenig Normalität trotz des Ausnahmezustands.

Was wir tun

Die Finanzierung dieser Nothilfe sichert den Salesianern Don Boscos die Planung für ein Jahr vor Ort. Sie versorgen Familien und Kinder mit dem Lebensnotwenigen, geben ihnen Stabilität und schützen vor Hunger. So ermöglichen sie das Überleben und vermitteln Hoffnung für eine bessere Zukunft.

Versorgung mit Mahlzeiten

1500 Kinder werden täglich mit Brei und Milch versorgt, um so Mangelernährung vorzubeugen.

Freizeitgestaltung für die Kinder

Spiel, Sport und musikalische Betreuung vermittelt den Kindern ein Stück Normalität und lenken vom schweren Schicksal ab.

Beschaffung von Gütern des täglichen Bedarfs

Vor Ort werden dringend Lebensmittel, Hygieneprodukte, Zelte und Blachen für die betroffenen Haushalte benötigt, um die Grundversorgung und damit das Überleben der Familien sicherzustellen.